



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/6275	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
41 - Kultur - Herr Bandelow, Tel. 0209 169-9100

Datum
26.09.2018

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd

06.11.2018

Betreff

**Anfrage der Bezirksverordneten Frau Stöcker
- Kommunales Kino in der Gesamtschule Ückendorf -**

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung am 04.09.2018 wurde folgende Anfrage gestellt:

„In der Nähe der Gesamtschule Ückendorf, an der Bochumer Straße, stünde ein Hinweisschild „Koki“. Hierzu bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist mit einer Wiedereröffnung des Kommunalen Kinos in den Räumen der Gesamtschule Ückendorf zu rechnen. Wenn ja, wann? Falls nein, warum nicht?
2. Falls keine Wiederaufnahmen von Filmvorführungen vorgesehen sind, wann ist mit der Entfernung des Hinweisschildes zu rechnen?“

Stellungnahme der Verwaltung:

1. Nein. Die Wiedereröffnung des Kommunalen Kinos in den Räumen der Gesamtschule Ückendorf ist aus technischen Gründen nicht möglich. Aufgrund der technischen Weiterentwicklung werden neue Filme von den Filmverleihern nicht mehr als Zelluloidfilm für analoge Filmprojektoren verliehen, sondern nur noch als stark verschlüsselte Digitaldateien für digitale Lesegeräte zur Datenübertragung am Beamer zur Verfügung gestellt. Die Dateien werden entweder auf speziellen Festplatten oder als Download aus dem Internet angeboten. Die technische Umstellung erforderte in den kommerziellen Kinos große Investitionen in neue digitale Abspielgeräte. Diese stehen dem Kommunalen Kino in der Gesamtschule Ückendorf nicht zur Verfügung. Zu dieser technischen Einschränkung kam auch noch hinzu, dass die Resonanz bei den Vorführungen in der Gesamtschule Ückendorf von Beginn an weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückblieb. Die Besucherzahlen beliefen sich in der Gesamtschule Ückendorf auf rd. 450

Besucherinnen und Besucher jährlich. Die Investitionskosten sind somit nicht verhältnismäßig zu der Besucheranzahl.

2. Die Entfernung des Schildes wurde unmittelbar veranlasst.

Berg